

**Zeitschrift:** Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

**Herausgeber:** Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

**Band:** 44 (1989)

**Heft:** 3: 100 Jahre Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

**Vorwort**

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorwort

Der hundertste Geburtstag darf bestimmt zum Anlaß genommen werden, um sowohl Rückschau als auch Ausblick zu halten. Alle unsere Jubiläumsanlässe haben wir deshalb entsprechend nach diesen Perspektiven ausgerichtet.

Rückschau dürfen wir gemeinsam mit dem Völkerkundemuseum der Universität Zürich halten, das durch unsere Vorgängerin, die Ethnographische Gesellschaft, 1889 gegründet und nach der Fusion zur Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft, 1899, von unserer Gesellschaft bis zur Übergabe an die Universität getragen wurde. Darauf basiert nicht zuletzt die enge Verbundenheit mit der Hochschule, die sich, wenn natürlich mit veränderten Akzenten, über all die Jahre hinweg bis heute fortgesetzt hat. Ich freue mich darum ganz besonders, daß wir die beiden Jubiläumsfeiern teilweise miteinander gestalten und durchführen konnten.

Gemeinsam haben wir uns besonders bemüht, unsere hundertjährigen Geschichten in einer Ausstellung im Völkerkundemuseum wieder lebendig werden zu lassen. Ebenso eng haben wir die Jubiläumsschriften miteinander verknüpft. Aus diesem Grunde ist in diesem Heft eine Kurzfassung der Geschichte des Völkerkundemuseums aus der Feder von Verena Münzer und Peter R. Gerber miteingeschlossen, während die Zusammenfassung unserer Geschichte ihrerseits in der Jubiläumsschrift des Völkerkundemuseums enthalten ist. Aus dieser Kombination heraus ergibt sich eine umfassende und reich dokumentierte Gesamtschau über die Entwicklung unserer Gesellschaft und ihrer Beziehungen zur Hochschule, die jedes Gesellschaftsmitglied ansprechen wird und in ihm vielerlei interessante, persönliche Erinnerungen wachzurufen vermag.

Ich möchte an dieser Stelle deshalb allen Beteiligten ganz herzlich für ihre grosse Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz danken. Mein erster Dank gilt Herrn Dr. Peter Jud, dem Verfasser dieser Jubiläumsschrift und Verantwortlichen für den Gesellschaftsteil der Jubiläumsausstellung. Ebenso danke ich dem Direktor des Völkerkundemuseums, Herrn Prof. Dr. K. Henking, und seinem Mitarbeiterstab für die hervorragende Zusammenarbeit und Frau Verena Münzer und Herrn Dr. Peter R. Gerber für

ihre grosse Unterstützung bei der Realisierung der Ausstellung und der Texte.

Es ist besonders erfreulich, daß wir bei der Gestaltung unserer Jubiläumsschrift auf vielseitige Unterstützung zählen durften. Unser Autor, Herr Dr. Peter Jud, dankt allen beteiligten Personen für ihre Mithilfe, Hinweise, Anregungen und zur Verfügung gestelltes Material, vor allem Frau Alice Studer-Engel, die das Archiv der GEGZ gesichtet und geordnet hat, Frau Viola Imhof, Frau A. B. Niedermann (Studienadministration der ETH), Frau E. Schnyder (Ausstellungsdienst der Universität Zürich), Frau Prof. Dr. H. Kishimoto und Frau M. Wegmann (Redaktion der «Geographica Helvetica») sowie den Herren Dr. B. Glaus (Wissenschaftshistorische Sammlung der ETH), Dr. H. Hofer, A. Illi, Dr. G. Nogler (Archiv der Universität Zürich), Prof. Dr. E. Schwabe, Dr. D. Heinrich, Peter Nebel (Photograph des Völkerkundemuseums) und Herrn M. Steinmann für die grafische Gestaltung der Tafeln. Frau lic. phil. B. Bornhauser und den Herren Professoren A. Dürst, Dr. E. Egli, Dr. G. Furrer, Dr. H. Gutersohn und Dr. H. Haefner ist er für die kritische Durchsicht und Frau P. Schönbächler für die Reinschrift des Manuskripts zu Dank verpflichtet.

Ein Überblick über die aktuellen Aufgaben und ein Ausblick auf die zukünftigen Aktivitäten von Geographie und Ethnologie wurden insbesondere in der Vortragsreihe des Völkerkundemuseums «Aus den Forschungs- und Lehrbereichen des Museums» vermittelt und sollen im Festvortrag der Jubiläumsfeier und vor allem im Symposium vom 10. November 1989 zum Thema «Die Zukunft unseres Lebensraumes – Eine Herausforderung an die Geographie» zum Ausdruck gebracht werden. Bei der Lösung von brennenden Gegenwartsfragen sollte sich unsere Gesellschaft wieder vermehrt beteiligen und artikulieren. Sie versteht sich heute m. E. insbesondere als Bindeglied zwischen Hochschule und Öffentlichkeit. Mit ihrer Vortragstätigkeit und den Exkursionen bemüht sie sich, wissenschaftliche Forschungsergebnisse und -erkenntnisse an ein breitgestreutes, interessiertes Laienpublikum in gutverständlicher Form weiterzugeben. Eine weitere zentrale Aufgabe besteht in der Unterstützung der geographischen, ethnologischen und auch kartographi-

schen Wissenschaften an unseren Hochschulen, vor allem bei der Publikation der Forschungsergebnisse und damit bei der weltweiten Verbreitung der Schweizer Geographie und Ethnographie. Ferner macht sie sich zur Aufgabe, zu aktuellen Problemen, z. B. der Umweltgestaltung oder der Raumplanung, speziell in der Schweiz und insbesondere im Raume Zürich, Stellung zu nehmen und ein Informations- und Diskussionsforum für entsprechende Fragestellungen zu bilden.

Mit diesen Zielsetzungen findet unsere Gesellschaft sicher auch für die nächsten hundert Jahre ein reiches und wichtiges Betätigungsfeld. Hierzu wünsche ich ihr viel Mut, Tatkraft und Erfolg und ein weiteres erfreuliches Gedeihen.

Harold Haefner

Präsident der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich